



# Chr. Kaiser / Buchhandlung / im Rathaus

In München, Marienplatz 8 · Jnh. A. Sempp · Bankkonto: Dresdner Bank, fil. Marienplatz · Postfach 4924 · Fernruf 25039

L./D.

München, den 26. Mai 1934.

Fräulein

von K i r s c h b a u m ,

B o n n / Rhein,

=====  
Siebengebirgstr. 18.

Liebes Fräulein von Kirschbaum!

Ich habe unterm 26.2. Ihnen geschrieben, dass der amerikanische Übersetzer von "Komm Schöpfer Geist" um die Erlaubnis gebeten hat, eine Ausgabe dieses Buches in japanischer Sprache herausbringen zu dürfen. Nun ist unterdessen auch eine chinesische Firma wegen desselben Buches an mich herangetreten. Ich habe damals bei Ihnen angefragt, ob ich einen Vertrag mit der Firma abschliessen dürfe, denn Karl Barth hat ja an die Abgabe des Übersetzungsrechtes die Bedingung geknüpft, dass er zuerst seine Zustimmung zu der Übersetzung geben müsse. Ich bin mir nicht bewusst, dass ich von Ihnen auf mein Schreiben vom 26. Februar eine Antwort bekommen habe, so frage ich anlässlich der chinesischen Übersetzung an, ob ich wohl auch ohne dass Karl Barth seine Zustimmung zu der Übersetzung gibt, einen Vertrag für die japanische und chinesische Ausgabe abschliessen darf.

Wegen der Übertragung des Existenzheftes 10 ins Französische habe ich gegen Ihren Vorschlag nichts einzuwenden. Sie kann also ohne weiteres gemacht werden.

Weiter möchte ich Karl Barth fragen, ob er beiliegend skizziertes Inserat, dass ich in verschiedenen theologischen Blättern aufgeben möchte, für möglich hält. Otto Salomon behauptet, es sei vollkommen unmöglich und könne von mir nicht ernst gemeint sein. Ich bin aber von dem Heft 10 so ausserordentlich stark angepackt, dass ich jedes Mittel benützen möchte, um dieses Heft bekannt zu machen und zu verbreitern. Bitte geben Sie mir bald Bescheid, was Sie dazu meinen.

Mit herzlichen Grüßen

*Zr Sempp*